

Griechenland und seine Krise spürt man bei uns im Tierheim nun täglich...

... rette ein Leben und du rettetest die ganze Welt...



Elvita ist im Tierheim angekommen.....

Es wäre ja auch ein Wunder gewesen, wenn die Menschen in Griechenland sich ihrer Tiere in solchen Zeiten nicht eines Tages entledigen würden. Leider sind dieses Leid und die vielen Hunde, die nun bei uns vor dem Tierheim abgestellt werden, für uns kaum noch zu bewältigen. Wir möchten allen helfen, wir wollen keines dieser Tiere wieder wegschicken, aber unser Platz und auch unsere finanziellen Mittel können diesen Ansturm auf Dauer nicht bewältigen. Jeden Morgen, wenn wir den Berg hinauf kommen schauen wir voller Sorge nach rechts und links und sind in trauriger Erwartung, was uns wohl vor dem Tierheimtor erwartet.

Hier nur ein paar kleine Geschichten und Erlebnisse, die auch für uns alle hier im Tierheim auf Aegina eine enorme Belastung darstellen.

Am 15. Juli 2012 stand vor dem Tor unseres Tierheimes eine Stahlkiste und darin war die Mutter Elvita mit ihren 8 Welpen für uns „abgegeben“ worden. Kein Mensch weit und breit und natürlich auch keinerlei Hinweis, wer sich hier in der Nacht auf den Berg mit Elvita und ihren Jungen auf den Weg gemacht hatte. Sicherlich müssen wir uns darüber freuen, dass man noch ein wenig Verantwortung gezeigt hat, aber diese Freude fällt uns nun manchmal doch sehr schwer. In diesem Fall sind wir überglücklich, dass die Welpen in einem sehr guten Zustand sind und Elvita sich so liebevoll um ihren Nachwuchs kümmert. Alle zeigen keinerlei Scheu vor uns Menschen und dies ist natürlich für uns alle – und auch die Welpen - ein großer Segen.



...15.07.2012, 8.00 Uhr



... Elvita und ihre acht Welpen

Am 30.07. 2012 stand wieder eine Stahlbox vor der Tür und darin waren Fylla mit den drei Junghunden Ezra, Hardy und Metea. Auch wenn Fyllas Zitzen ein wenig dicker sind, so können wir uns hier kaum vorstellen, dass es sich bei den drei Junghunden um ihren Nachwuchs handelt. Vielleicht war hier jemand am Werk, der sich erhofft hatte mit den Jungtieren Geld zu machen und merkte, dass Junghunde in einem solch furchtbaren Zustand, oder auch ein großer Scheu vor Menschen, keine Abnehmer finden. Bei Hardy ist es am deutlichsten zu sehen. Sein Fell am Hinterteil und auch an der Rute ist fast vollständig ausgefallen. Ezra sieht etwas besser aus, aber auch er ist uns Menschen gegenüber sehr misstrauisch. Auch Metea ist scheu und will nicht so recht glauben, dass wir es gut mit ihr meinen. Fylla dagegen ist aufgeschlossen und lieb und zeigt uns ihre Dankbarkeit. Was würden wir darum geben zu erfahren, wer sich an diesen drei Junghunden durch Achtlosigkeit und ohne Versorgung so „versündigt“ hat.



Fylla – stolze Mutter?!



Ezra



Hardy in einem erbärmlichen Zustand



Metea – sehr scheu

Aber nun zu dem armen Ticko, der ebenfalls in einer Katzenbox vor der Tür stand. Wir haben schon viel gesehen, aber das Ohr von Ticko mit all den Zecken, dies bricht auch uns das Herz. Was muss der arme kleine Kerl für Schmerzen haben und wie fühlt es sich wohl an, wenn sich so viele Parasiten an einem einzigen Ohr festfressen?



Ticko



... so etwas haben wir noch nie gesehen!

Alle diese Findelkinder werden dem Tierarzt vorgestellt und natürlich behandelt und untersucht. Für uns eine Selbstverständlichkeit, aber wir wissen auch, dass auf Dauer diese Kosten für uns nicht mehr zu tragen sind.

Heute Morgen wurde ein Pointerrüde am Tor angebunden und ein Welpe in einer Box am Eingang abgestellt gefunden und wir wissen, dass bereits weitere Welpen auf den Einzug bei uns im Tierheim warten. Ein nicht enden wollendes Drama, welches uns über alle Maßen traurig macht.



Frau Iakovidis und alle aktiven Mitarbeiter im Tierheim bemühen sich – trotz aller Ereignisse – den Ablauf und die Versorgung der Hunde zu sichern, aber alleine der Platzmangel wird jetzt zu einem richtigen Problem. Wir können keine Notunterkünfte herzaubern und sind einfach am Limit dessen, was zu schaffen ist.

Wir wissen um all die Menschen, die uns so tatkräftig unterstützen und sich engagieren. Jetzt müssen wir dennoch nochmals kräftig trommeln, damit wir sicherstellen können, dass alle Tiere auch weiter versorgt werden können und natürlich auch viele unsere Schützlinge Adoptiveltern oder auch Paten finden. Sprechen Sie über uns, die Schützlinge und die Aufgaben, die jetzt in Griechenland auf den Tierschutz zukommen. Zeigen Sie den Menschen, dass die Tiere wieder das schwächste Glied in der Gesellschaft sind und man uns Tierschützern hier eine große Verantwortung aufbürden möchte, die wir alleine kaum bewältigen können. Wir brauchen helfende Hände, dringend finanzielle Unterstützung und natürlich auch Sachspenden, damit das Tierheim auf Aegina auch für die nächsten Monate und Jahre den Hunden als Zufluchtsort erhalten bleibt. Wir werden niemals alle Hunde retten können, aber wir werden alles tun, damit für die Welpen, Junghunde und auch kranke und verletzte Tiere dieser Ort, und damit ihre Rettung, erhalten bleibt.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Hilfe!!

Ihr Animal-Protection-Team im Namen aller Schützlinge